

# Buntes Lesebuch über allerlei Erlebtes

Zwei Bände „Konstanzer Beiträge zur Geschichte und Gegenwart“ vorgestellt

kol. Wo, bitteschön, liegt Ergatshausen und was hat es mit diesem Konstanzer Stadtteil eigentlich auf sich? Diese Frage beschäftigt seit einigen Jahren den Konstanzer „Delphin-Kreis“, eine fröhliche Runde aus fünf Hobby-Stadtgeschichtlern, und ist auch Inhalt des ersten Bandes einer neuen Buchreihe, die jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. „Konstanzer Beiträge zur Geschichte und Gegenwart“, herausgegeben vom „Delphin-Kreis“ und erschienen im Verlag des SÜDKURIER heißt die Reihe, und versteht sich als Fortsetzung der von dem Lehrer Philipp Ruppert im Jahre 1888 begründeten Folge, die allerdings nun in fünf Bänden erschien und zu ihrer Zeit wenig Käufer fand.

15.12.1986



AUF GROSSES PUBLIKUMSINTERESSE stieß die Buchvorstellung der neuen Reihe „Konstanzer Beiträge zur Geschichte und Gegenwart“, erschienen im Verlag des SÜDKURIER. Die Einführung sprach einer der Autoren, Dieter Städele (links). Unter den Zuhörern (von links) Hausherr Pfarrer Fritz-Peter Bung, Stadtammann Heeb von Kreuzlingen, Oberbürgermeister Dr. Horst Eickmeyer, Dr. Christian Reindl, geschäftsführender Gesellschafter des SÜDKURIER, sowie die Autoren Herbert Hofmann und Willi Sutter.

Bild: Wolff-Seybold

Zwei Bände der neuen – oder wiederaufgelegten – Buchreihe wurden jetzt in der Petruspfarre vorgestellt, Band 1 „Von Stadtteilen, Baulichkeiten und Originalen aus Konstanz und der Schweizer Nachbarschaft“ ist weniger ein nüchterner Forschungsbericht sondern eher ein buntes Lesebuch über so allerlei Geschehenes und Erlebtes in Vergangenheit und Gegenwart diesseits und jenseits der Grenze. Die Beiträge stammen von den „Delphinen“ Gernot Blechner, Herbert Hofmann, Rainer Meschenmoser, Dieter Städele und Willi Sutter sowie von den Gastautoren Paul Bär, Otto S. Leib und Werner Thallemer. Dazu gibt es als Band 2 „Kunst und Kitsch im Kleinformat“, Schülerpostkarten – ein vergessener Brauch. Beide Bände haben knapp 190 Seiten und kosten je 48,80 DM.

Vorgestellt wurde die neue Reihe jetzt von Dr. Christian Reindl, geschäftsführender Gesellschafter des SÜDKURIER, der dem Hausherrn, Pfarrer Fritz-Peter Bung, die ersten Exemplare überreichte und hoffte, daß diese Bücher dazu beitragen werden, daß Vergangenheit in vielen Konstanzer Familien wieder lebendig werde. Erfreut über die neue, lesenswerte Sicht Konstanzer Vergangenheit zeigte sich im Namen der Stadt auch Oberbürgermeister Dr. Horst Eickmeyer, der dem „Delphin-Kreis“ mit auf den Weg gab, länger durchzuhalten als der Vorgänger Ruppert, denn auch in zehn oder zwanzig Jahren gebe es sicher noch Leute, die solche Bücher lesen.

Einen Versuch, darzustellen, was der „Delphin-Kreis“ ist und will, wagte anschließend mit viel verhaltenem Humor Dieter Städele, die Zuhörer ahnten es schließlich bei der umfassenden Darstellung: „Was wir vom ‚Delphin-Kreis‘ an Ideen gebären und nicht in die Welt setzen, können Sie sich gar nicht vorstellen.“ Und nochmal zum Schwerpunkt-Forschungsthema Ergatshausen zurück: „Man kann schließlich einen Stadtteil, der nie einer war, nicht ewig totschweigen.“ Was es damit nun wirklich auf sich hat, ist in dem neuen Buch nachzulesen.

rk